



Lachseeschwalbe, Prachtkleid,
Tillmitscher Teiche/Stmk, 05. 05. 2013



Kuhreiher, Hanság/Bgld,
12. 05. 2013

Raritäten-Telegramm

Der Zeitraum März bis Juli 2013 brachte in Österreich vor allem in Bezug auf zwei Vogelarten ungewöhnlich viele Nachweise mit sich: Bei der **Weißbart-Grasmücke** wurde das bisher stärkste Auftreten registriert, beim **Kuhreiher** kam sogar erstmals Brutverdacht auf:

Die im Mittelmeerraum beheimatete **Weißbart-Grasmücke** ist in Österreich eine Ausnahmerecheinung, von der bisher erst 17 Nachweise geglückt sind. Diese stammen ausschließlich aus dem Frühjahr und fallen in den Zeitraum von Mitte April bis Anfang Juni. Beobachtungen von **Weißbart-Grasmücken** sind auf eine „Zugverlängerung“ zurückzuführen, wenn die Vögel aus den Winterquartieren in die Brutgebiete zurückkehren und dabei über diese hinauschießen. Bis auf eine Ausnahme betreffen alle Nachweise männliche Vögel, die wesentlich

farbenfroher gefärbt und damit auffälliger sind als die Weibchen. Im Frühjahr 2013 gelangen erstmals gleich drei Feststellungen, was bei dieser am Durchzug eher heimlichen und daher schwierig zu entdeckenden Vogelart auf einen kleinen Einflug schließen lässt. Auch in diesem Jahr wurden nur Männchen entdeckt. Ein erster Vogel präsentierte sich am 14. 04. wenig scheu in einem Garten in Wiener Neustadt/NÖ, konnte allerdings trotz intensiver Nachsuche am folgenden Tag nicht mehr gefunden werden (G. Richards). Nur wenige Tage später wurde am 17. 04. eine weitere **Weißbart-Grasmücke** im Sandeck im Seewinkel/Bgld entdeckt (K. Krasner), die sich als vollständig stationär erwies, war sie doch am Folgetag noch im selben Gebüsch anzutreffen (J. Reif, H. Tyroller). Den Besuchern der 4. Pannonian BirdExperience erwies sie allerdings nicht den Gefal-



Zwergammer, Pusarnitz/Ktn,
16. 4. 2013

len, noch bis zum 19. 04. zu verweilen. Eine ausgiebige Nachsuche im Gebiet durch zahlreiche Vogelbegeisterte blieb unbelohnt. Am 02. 05. gelang schließlich die Beobachtung eines singenden Männchens im Europapark in Klagenfurt/Ktn (M. Wiedner-Fian) und damit an einer Stelle, an der bereits im Jahr 2006 ein Nachweis geglückt war.

Der ehemals nur ausnahmsweise aus Afrika in Europa auftretende **Kuhreiher** hat in den vergangenen Jahrzehnten wie kaum eine andere Vogelart auf unserem Kontinent Fuß gefasst und kann mittlerweile vor allem im Mittelmeerraum an zahlreichen Stellen als Brutvogel beobachtet werden. Dies hat erwartungsgemäß zu einem Anstieg der Beobachtungen in Österreich geführt. Bis einschließlich 2012 existierten knapp 30 Nachweise des **Kuhreihers**. Das Gros der Feststellungen stammt aus den beiden österreichischen „Vogel-Hotspots“, Seewinkel/Bgld und Rheindelta/Vbg. Durch die deutliche Zunahme in den vergangenen Jahren war eine Brutansiedlung in Österreich in einem der beiden Areale nicht mehr ganz abwegig, 2013 sollte sich ein erster konkreterer



Rotkopfwürger,
Lafnitz/Stmk, 28. 05. 2013



Foto: G. Richards

Weißbartgrasmücke,
Wr. Neustadt/NÖ, 14. 04. 2013

Hinweis ergeben. Die erste Beobachtung des Jahres gelang am 30.04., als ein Einzelvogel in den Zitzmannsdorfer Wiesen nach Nahrung suchte (H. Lehner). Am folgenden 01. 05. wurde ein Vogel im Hanság bei Taden/Bgld entdeckt (H.-M. Berg, J. Lutmannsberger). Dieses Individuum hielt sich noch bis 13. 05. sehr standorttreu in Gesellschaft einer Rinderherde im Gebiet auf. Aufgrund der räumlichen und zeitlichen Nähe der beiden Meldungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sich um denselben Vogel gehandelt hat. Am 10. 05. glückte im Sandeck im Seewinkel/Bgld die Feststellung von zwei **Kuhreihern** (J. Laber), die bis zum 18. 05. nahezu täglich aus dem Großraum Sandeck – Graurinderkoppel gemeldet wurden. Am letzten Beobachtungstag flogen die stets gemeinsam auftretenden Vögel (wohl ein Paar) in die große Reiherkolonie im Schilfgürtel des Neusiedler Sees ein. Ob eine Brut bzw. zumindest ein Brutversuch stattgefunden hat, ließ sich bisher nicht klären. Mangels weiterer Beobachtungen der Vögel erscheint es allerdings unwahrscheinlich, dass es zur ersten Brut dieser hübschen Reiherart in Österreich gekommen ist. Im Großraum

Rheindelta/Vbg gelangen ab dem 11. 05. mehrere Beobachtungen von Einzelvögeln, die möglicherweise nur ein herumstreifendes Individuum betreffen. Bis 13. 07. liegen fünf Beobachtungsdaten vor, die neben dem Sanddelta auch vom Rohrspitz sowie vom Höchster und Lauteracher Ried stammen (J. Günther, J. Ulmer, D. Bruderer u.a.).

An sonstigen Besonderheiten ist aus dem März eine männliche **Zaunammer** bei Mils/Tir (28. 03., P. Wohlfahrter) hervorzuheben. Im April wurde eine adulte **Zwergammer** bei Pusarnitz am Lurnfeld/Ktn entdeckt (15.-16. 04., C. Zehetner, O. Zehetner), der wenige Tage später ein vorjähriger, männlicher **Halbringschnäpper** bei Mittersill im Pinzgau/Sbg folgte (20. 04., C. Ritsch; Erstnachweis bei Anerkennung!). Am 23. 04. wurde bei Bernhardsthal/NÖ eine adulte **Rötelschwalbe** gesichtet (T. Zuna-Kratky), während im Sanddelta im Rheindelta/Vbg ein adultes **Rotkopfwürger-Weibchen** beobachtet werden konnte (P. Brändli). Der Mai begann mit der akustischen Feststellung eines **Zwergsumpfuhns** am Hörnle im Rheindelta/Vbg (02.-10. 05., M. Hemprich), in den Folgetagen wurden gleich mehrere **Lachseschwal-**

ben gemeldet (je 1 ad., 02.-03. 05., Ennsstau Thaling/OÖ, H. Pfleger; 05. 05., Tillmitscher Teiche/Stmk, J. Ringert, W. Stani, J. Wolf; 06. 05. Königsdorfer Teiche/Bgld, A. Tiefenbach; 09. 05., Güssinger Teiche/Bgld, K. Schaden; 10. 05., Graurinderkoppel/Seewinkel/Bgld, J. Laber). Am 04. 05. zeigte sich bei Kracking/NÖ ein weiterer adulter, weiblicher **Rotkopfwürger** (W. Schweighofer), am Folgetag schwamm im Wetterwinkel im Rheindelta/Vbg ein **Eistaucher** (J. Ulmer). Aus der nahe gelegenen Fußacher Bucht langte am 11. 05. die Meldung einer **Rotflügel-Brachschwalbe** ein (J. Günther). Am 12. 05. wurde an der Zicklacke im Seewinkel/Bgld ein adulter **Terekwasserläufer** entdeckt (J. Laber). Zum Monatsende konnte jeweils ein vorjähriger **Rotkopfwürger** im Bangser Ried/Vbg (26.-27. 05., A. Kirchner) und bei Lafnitz/Stmk (27.-28. 05., A. Tiefenbach, M. Tiefenbach) beobachtet werden, die von einem singenden **Grünlaubsänger** im Wienerwald/NÖ etwas in den Schatten gestellt wurden (28. 05., C. Roland). Der Juni und Juli führte zu mehreren Beobachtungen von **Lachseschwalben** im Burgenland, so am 01. 06. (2 ad., Königsdorfer Teiche, K. Mühlböck), von 20.-21. 06. (4 ad., Lange Lacke/Seewinkel, M. Dvorak) und am 20. 07. (1 ad., Warmblüterkoppel/Seewinkel, B. Wendelin). Höhepunkt des Julis war allerdings ein immaturer **Mönchsgeier**, der ab 17. 07. im Großraum des Nationalparks Hohe Tauern/Ktn/Sbg/Tir an verschiedenen Stellen auftauchte und für Furore sorgte (M. Knollseisen, M. Reinhardt u.a.).

Ernst Albecker, Club 300

Abkürzungen: ad.: adult (erwachsen), immat.: immatur, Kj.: Kalenderjahr, JK: Jugendkleid, PK: Prachtkleid, subad.: subadult, WK: Winterkleid, m: Männchen, w: Weibchen, ssp.: Unterart

Mönchsgeier unter Gänsegeiern, Baumgartlkar, Glocknergruppe/Sbg, 04. 08. 2013



Foto: W. Trimmel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Albegger Ernst

Artikel/Article: [Raritäten-Telegramm. 22-23](#)